

# Letzte Meldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **74 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

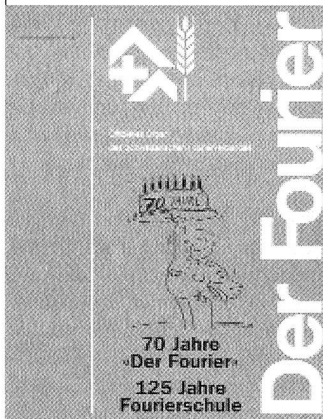
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 70 Jahre «Der Fourier» 125 Jahre Fourierschule

Mit einer Fülle von  
attraktiven  
Informationen

- Eine militärische Fachzeitschrift schreibt Mediengeschichte
- Bundesrat Adolf Ogi, Ernst Tschanz und Beni Thurnheer in der Gastkolumne
- Miliz und Verwaltung – einst, heute und morgen
- Der Quartiermeister im Wandel der Zeit
- Der Fourier im Zeitablauf und im Vergleich
- 125 Jahre Fourierschule
- Ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung
- Zeitgeschichte und -geschehen
- Sicherheits- und Militärpolitik sowie Zur strategischen Lage
- Keine Alternative zur Milizorganisation



### Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir ... Expl. «70 Jahre «Der Fourier» / 125 Jahre Fourierschule» zum Preis von Fr. 25.–.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Coupon einsenden an:** ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, 6002 Luzern – E-Mail: mas-lu@blu-ewin.ch

## Das mehr als 100-jährige Mobilmachungsplakat hat ausgedient!

*Mit dem Übergang von der Armee 95 in die Armee XXI verschwindet eine weitere Tradition: Das mehr als 100-jährige Mobilmachungsplakat hat ausgedient! Neu kommt das System der «Abgestuften Bereitschaft».*

Was heisst das? *Die Vorwarnzeiten für die Armee sind nicht die gleichen wie im Kalten Krieg und die Vorbereitungszeiten der verschiedenen zu leistenden Einsätze sind unterschiedlich. Das System der «Abgestuften Bereitschaft» ermöglicht unterschiedliche Reaktionen in Bezug auf Menge und Zeit. Mit dem neuen System wird gewährleistet, dass die nötige Anzahl Soldaten richtig ausgebildet und ausgerüstet zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.*

*Mit der Armee XXI sind Berufsmilitär und Durchdiener sofort verfügbar. Der Rest der Armee steht erst nach einer mittleren bis längeren Vorbereitungsphase zur Verfügung. Überdies: Auch in der «Abgestuften Bereitschaft» wird der Ausdruck «Mobilmachung» weiter verwendet.*

*Damit die Armeeführung flexibel und auftragsorientiert bestimmte Formationen für die Erfüllung von Aufträgen aufbieten und ausbilden kann, wird das stille Aufgebot, das heisst eine Mobilmachung mit dem Marschbefehl, die Regel sein. Obwohl sich die Rahmenbedingungen der Mobilmachung stark ändern, bleibt der Ablauf des Einrückens für den Soldaten grundsätzlich gleich.*

*Um einen reibungslosen Übergang vom heutigen Mobilmachungssystem in die «Abgestufte Bereitschaft» der Armee XXI gewährleisten zu können, werden verschiedene Vorausmassnahmen ergriffen. 2002 und 2003 werden unter anderem die Mobil-*

### DIE BEREITSCHAFT DER ARMEE

Mit dem neuen Bereitschaftssystem in der Armee XXI wird zwischen der Grund- und der Einsatzbereitschaft unterschieden. Die *Grundbereitschaft* wird definiert als derjenige Zustand der Armee, der unabhängig von einem spezifischen Auftrag dauernd zu erhalten und zu erreichen ist – in Bezug auf Führung, Ausbildung und Verfügbarkeit der Mittel; dazu gehören:

- *Die Personelle Grundbereitschaft (Bestände, Funktionen):* Sicherstellung der zahlenmässig notwendigen und qualitativ richtigen personellen Ressourcen der Formationen.
- *Die Logistikgrundbereitschaft:* Verfügbarkeit der Ausrüstung der Formationen sowie der logistischen Dienstleistungen in Bezug auf Zeit, Ort, Quantität und Qualität.
- *Die Führungsbereitschaft:* Sicherstellung der Führungsleistung auf Stufe Armee, Brigade und Bataillon/Abteilung.
- *Die Ausbildungsgrundbereitschaft:* Zustand der Ausbildung der Formationen gemäss Leistungsprofil.

Auf der permanent vorhandenen Grundbereitschaft wird die *Einsatzbereitschaft* aufgebaut. Diese definiert sich durch die Befähigung von Formationen und Waffensystemen sowie der Tauglichkeit von Materialien, welche zur Erfüllung der zugewiesenen Aufträge erforderlich sind.

Quelle: «armee aktuell», August 2001

machungsplakate bei zivilen Partnern und die Mobilmachungsakten der Truppenkommandanten zurückgezogen sowie die Ausbildungsunterlagen und -inhalte in den Lehrgängen der Armee angepasst.

Auf den 31. Dezember 2003 soll das heutige Mobilmachungssys-

tem aufgelöst und ab dem 1. Januar 2004 das System der «Abgestuften Bereitschaft» auf der Basis des Armeeleitbildes und des revidierten Militärgesetzes Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Quelle: «armee aktuell», August 2001

## Neue Dienstpflicht

Die Dienstpflicht in der Armee XXI soll gemäss Planung wie folgt gestaltet werden: Nach der RS – diese soll ab 2003 statt 15 künftig 24 Wochen dauern – haben die Dienstpflichtigen sechs WKs im Jahresrhythmus zu leisten. Danach werden sie für rund vier Jahre in die Reserve eingeteilt. Bei durchgehender Leistung der Dienstpflicht ergibt sich daraus ein Austrittsalter von 30 Jahren.

Für Offiziere und höhere Unteroffiziere wird die Wehrpflicht nach unten angepasst: Feldweibel, Fouriere und Subalternoffiziere leisten acht WKs und werden künftig mit 36 aus der Armee entlassen. Bei besonderen Bedürfnissen könnte die Militärdienstpflicht bis auf 40 erweitert werden.

Für die Hauptleute ändert sich nichts: Wie in der Armee 95 leisten sie Dienst bis 42. Hingegen werden die Stabsoffiziere künftig mit 50 statt wie bisher mit 52 entlassen.